

reiner steinmetz

features

Wuppertal, 04.10.2021
Verfasser: Reiner Steinmetz

Bundestagswahl 2021

Nach jeder Wahl gibt es Gewinner und Verlierer. Und wie immer gibt es unterschiedliche Definitionen zu den Begriffen "Gewinner" und "Verlierer". Dabei ist es doch so einfach. Gewonnen hat der, mit den meisten Stimmen. Der Rest hat verloren. Eigentlich ...

Bei der Bundestagswahl 2021 war die SPD der klare Gewinner mit 25,7 %. Die CDU/CSU erreichte mit 24,1 % nur den zweiten Platz, vor den GRÜNEN mit 14,8 % und der FDP mit 11,5 %. Die AFD erhielt 10,3 % der Stimmen.

Nimmt man nur einmal diese faktischen Zahlen ohne sie mit der letzten Bundestagswahl zu vergleichen, dann liegen GRÜNE, FDP und AFD fast gleichauf hinter CDU/CSU und der SPD. In der Praxis jedoch wurden CDU/CSU die Verlierer und GRÜNE und FDP neben der SPD die Gewinner der Wahl. Das nur, weil man die Ergebnisse mit der Bundestagswahl 2017 vergleicht. Dabei haben Gewinne und Verluste jedoch nur einen statistischen Wert. Viele gehen sogar noch einen Schritt weiter und sehen SPD und CDU/CSU nicht mehr als die beiden einzigen sogenannten "Volksparteien". Also jene Parteien, die bei den Wahlen immer die meisten Stimmen auf sich vereinen können. GRÜNE und FDP sehen sich zur Regierungskoalition berufen, unabhängig voneinander. Da keine Partei eine Koalition mit der rechtspopulistischen AFD eingehen will, lässt man diese ganz einfach unter den Tisch fallen.

Doch Zahlen lügen nicht.

Zwischen der SPD und den GRÜNEN liegen satte 10,9 %. FDP und SPD trennen 14,2 %. Die Differenz zwischen CDU/CSU und GRÜNE beträgt 9,3 % und die FDP liegt 12,6 % hinter CDU/CSU. Es gibt sie also immer noch, die sogenannten "Volksparteien". Und auch wenn man es nicht wahrhaben mag, FDP und AFD trennen lediglich 1,2 % und AFD und GRÜNE 4,5 %. Die AFD ist leider keine Randpartei, denn dann wären es die GRÜNEN und die FDP ebenso.

Weder GRÜNE noch die FDP haben mit ihren mageren 14,8 bzw. 11,5 % von den meisten Wählern einen Regierungsauftrag erhalten, bestimmen aber das Schicksal von SPD und CDU/CSU. Das ist Demokratie. Ist es das wirklich? Auch eine Koalition zwischen SPD und der Union wäre demokratisch, wird aber vom linken Spektrum ganz anders bewertet.

Jede Partei hat ein Gesicht. In den vergangenen Jahren war dies bei der CDU/CSU Angela Merkel. Bei dieser Wahl waren es Armin Lachet, Olaf Scholz, Annalena Baerbock und ein wenig Christian Lindner. Und diese Gesichter waren ausschlaggebend für die Ergebnisse ihrer Parteien. Machen wir uns nichts vor: Wäre allein das Wahlprogramm der GRÜNEN der Maßstab für ihr Ergebnis, hätten sie mit ihrer Klimapolitik krachend versagt.

Wie wäre wohl die Wahl verlaufen, wenn statt Armin Laschet *Markus Söder* und statt Annalena Baerbock *Robert Habeck* kandidiert hätten? Welche Rolle hätte dann noch die FDP gespielt?

So ist es wie es ist. Olaf Scholz ist sicherlich kein Bundeskanzler der die Fußstapfen von Angela Merkel auch nur annähernd ausfüllen kann. Aber er ist der Sieger dieser Wahl und sollte daher auch dieses Amt bekleiden. Die GRÜNEN und die FDP sind als Minderheiten lediglich die Kanzlermacher, nicht mehr und nicht weniger.